

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Der Aussenhandel Oesterreich-Ungarns in Waaren der chemischen Industrie in den Jahren 1900 und 1901.

[Schluss von S. 914.]

Die Gesammtausfuhr betrug mit Auschluss des Edelmetallverkehrs 1981 Mill. Kr. gegenüber 2061½ Mill. im Vorjahr. Zuzüglich des Edelmetallverkehrs betrug sie 2023 Mill., d. i. um 105½ Mill. weniger als i. J. 1900. In ihre einzelnen Posten zerlegt und mit dem Vorjahr verglichen ergiebt sich nur für Fette und fette Öle eine Zunahme von 2½ Mill., für Zucker hingegen eine Abnahme von 10, für Holz, Kohlen und Torf

von 21, für Mineralien von 4, Gummen und Harze von 2, Mineralöle von 1, Eisen und Eisenwaaren von 14, unedle Metalle von 3½, edle Metalle von 25, chemische Hülfsstoffe von 1½, chemische Produkte von 1 und Zündwaaren von 2 Mill. Kr.

I. J. 1901 sind zum ersten Male die Waaren: Magnesit, Pergamentpapier, Chlorbaryum, Calciumcarbid separat verzeichnet und zwar mit den resp. Mengen 402363, 2617, 40979, 18128 Metercentner und den resp. Handelswerthen 1609, 340, 656, 562 Tausende von Kr.

Über die Veränderung der Ausfuhr in Waaren der chemischen Industrie giebt nachstehende Tabelle Aufschluss:

Waarenbenennung	Menge in Mtr.-Ctr.		Handelswerth in Tausenden von K.	
	1900	1901	1900	1901
Zucker	6 575 523	7 005 046	186 551	176 693
Rohzucker gegen Ausfuhrbonification	1 345 807	757 786	32 030	15 481
Consumzucker gegen Ausfuhrbonification	5 229 076	6 246 118	154 503	161 186
Fette	118 215	178 852	14 714	21 178
Butter	58 062	74 748	9 696	12 576
Ceresin	9 064	7 714	1 156	1 026
Talge, thierische	3 210	23 429	209	1 936
Elainsäure	1 598	3 543	69	156
Margarin	24 752	35 821	1 980	3 009
Öle, fette.	8 630	4 773	723	383
Olivenöl	1 929	1 371	212	117
Rüböl	1 866	949	127	63
Leinöl	84	348	7	25
Getränke	1 670 662	1 604 316	38 176	35 781
Bier in Fässern gegen Steuerrückvergütung	898 229	914 583	11 774	12 695
Wein	215 970	162 453	9 906	7 768
Mineralwässer	281 483	276 976	9 007	9 694
Holz, Kohlen und Torf	131 971 041	130 447 612	349 725	328 584
Liguite, Braunkohlen	78 644 094	80 785 745	69 560	81 245
Steinkohlen	8 263 225	7 569 029	14 681	13 930
Koks	2 627 926	3 036 514	8 538	10 712
Mineralien	11 581 466	10 452 188	32 755	28 391
Bleierz	26 279	41 431	499	559
Eisenerz	2 634 213	2 296 237	6 059	5 281
Zinkerz	203 791	231 503	2 853	2 315
Kupfererz	8 005	10 421	208	307
Schwefelkies	171 615	164 906	515	495
Schlacken und Schlackenwolle	1 251 125	1 039 440	2 252	1 871
Magnesit	—	402 363	—	1 609
Arznei- und Parfumeriestoffe	1 296	1 231	883	699
Fenchel, Kümmel-, Anisöl	675	356	675	356
Andere ätherische Öle	154	184	139	166
Farb- und Gerbstoffe	1 036 366	1 075 752	17 087	17 347
Sumach	16 336	12 373	245	173
Knopfern	8 824	14 776	177	276
Eichen- und Fichtenrinde	674 899	712 968	6 404	6 754
Indigo	2 370	2 216	2 129	1 750
Gerbstoffextracte	265 504	272 621	6 001	6 308
Farbstoffextracte	4 313	3 074	354	261
Gummen und Harze	216 378	228 776	9 162	7 051
Ozokerit	51 616	27 171	5 162	2 772
Steinkohlentheeröle	35 838	51 010	574	816
Gummi arabicum	5 768	4 999	1 384	1 000
Mineralöle	513 924	368 249	7 143	6 148
Mineralöle, rohe	23 131	20 995	178	147
raffinierte	210 701	94 480	2 232	1 043
Schnieröle	96 486	82 566	1 373	1 348
Benzin	183 606	170 208	3 360	3 610
Papier und Papierwaaren	1 271 821	1 092 534	50 175	43 736
Holzzellstoff, chemisch erzeugt, gebleicht	223 302	189 871	8 039	6 646
ungebleicht	200 431	179 098	5 211	4 477

Waarenbenennung	Menge in Mtr.-Ctr.		Handelswerth in Tausenden von K.	
	1900	1901	1900	1901
Kautschuk, Guttapercha und Waaren daraus	13 270	15 574	8 347	8 730
Cement	467 608	447 230	1 216	1 163
Eisen und Eisenwaaren	1 834 243	1 288 172	72 174	58 207
Frischroheisen	87 430	150 156	743	1 201
Giesserereiheisen	118 178	32 834	1 123	296
Spiegeleisen	26 441	15 095	330	166
Unedle Metalle und Waaren daraus	157 639	149 781	39 171	35 735
Zink, roh	10 879	13 740	435	385
Zinn, roh	1 526	1 615	397	362
Kupfer, roh	4 710	4 354	848	740
Antimon, roh	2 761	3 850	194	246
Aluminium, roh	3 160	6 660	790	2 065
Quecksilber	4 924	5 404	2 585	2 734
Edle Metalle	3 260	4 379	66 546	41 845
Kochsalz	19 150	36 159	58	108
Chemische Hülfsstoffe	577 881	531 621	12 979	11 307
Schwefel	12 847	12 252	129	123
Weinstein, roh	3 096	2 269	325	227
raffinirt	661	657	118	115
Glaubersalz, Chlormagnesium	73 209	79 603	294	288
Salpetersäure	5 189	6 317	168	196
Schwefelsäure	126 931	103 734	749	609
Soda, roh oder krystallisiert	22 282	17 369	160	133
Pottasche mit bis 85° kohlensaurem Kali über 85°	43 251	30 729	1 542	1 075
	34 668	11 606	1 664	453
Glycerin (auch Glycerinlauge)	9 468	7 126	634	620
Ammoniak, schwefelsaures	69 971	88 080	1 854	2 334
Chlorkalk	1 915	7 382	31	103
Bleichlaugen	8 166	11 612	151	186
Ätzkali	6 405	3 995	573	340
Ätznatron	5 394	6 400	99	102
Kali, mangan- und übermangansaures	5 494	8 616	385	302
Natron, schweflig- und unterschwefligsaures	10 679	15 138	162	227
Zinkweiss	17 192	27 200	791	1 414
Blutaugensalz, gelbes und rothes	2 156	1 088	291	136
Chemische Producte	261 931	253 546	18 939	17 761
Leim	48 000	44 212	3 840	2 432
Albumin und Albuminoide	1 361	1 144	272	206
Dextrin	2 355	3 424	85	103
Stärke	33 686	30 851	1 284	937
Alizarin	53	197	7	26
Theerfarbstoff	1 197	1 531	362	469
Weinsteinsäure	6 515	8 433	1 586	1 984
Calciumcarbid		18 128	—	562
Äther, Holzgeist, Collodium, Chloroform	26 851	38 153	2 417	3 434
Essigsäure, concentrirte	6 259	6 372	350	389
Kerzen und Seifen	13 129	11 473	1 104	961
Seife, gemeine	5 568	3 920	273	176
Seife, feine	5 507	5 778	589	607
Zündwaaren	71 917	52 247	6 318	4 437
Zündwaren, gemeine	61 068	46 425	3 173	2 324
Zündhütchen	1 968	3 285	984	1 643
Schiess- und Sprengmittel	8 469	1 896	2 111	379
Abfälle	2 658 140	2 426 200	25 835	23 765
Dungmittel, künstliche, auch Fischguano	35 281	41 600	358	354
Knochenasche, Knochemechl	44 351	51 919	444	519
Rückstände der Blutaugensalzfabrication	2 434	2 208	31	28
Ammoniakwasser (Gaswasser)	9 423	7 053	28	21
Ölkuchen	265 946	269 103	3 465	4 037

Die chemische Grossindustrie in Russland.

Von H. H. Niedenführ.

P. P. Fedotijew schreibt in seinen auf Seite 865—867 des laufenden Jahrganges der „Zeitschrift für angewandte Chemie“ veröffentlichten

Mittheilungen über die chemische Gross-Industrie in Russland, dass in diesem Lande Plattentürme unbefriedigende Resultate ergeben hätten. Diese Angabe stimmt mit den Thatsachen nicht überein. Der in Frage stehende Apparat wurde in der russischen Schwefelsäure-Industrie von den Firmen

Lepeschkin Söhne, Gebrüder Chrestarnikoff, Société anonyme des produits chimiques et huilleries d'Odessa und der Naphtaproductions-Gesellschaft Gebr. Nobel in Baku eingeführt. Was die erst genannte Firma betrifft, so besuchte einer der Chefs derselben vor Jahren die derzeit Rohrmann'sche Fabrik in Krauschwitz und gab seiner grossen Zufriedenheit mit den Plattenhürrmen speciellen Ausdruck. Gleiche schriftliche Auslassungen liegen von den beiden weiteren Häusern vor. Bei der Naphtaproductionsgesellschaft Gebr. Nobel ist endlich eine besonders grosse Anzahl von auf dem Lunge'schen Prinzip beruhenden Reactionshürrmen im Betrieb, derer letzter erst im vorigen Jahre zur Aufstellung kam und über deren Resultate durchweg von der Fabriksleitung nur Bestes berichtet wird.

Wenn Fedotijew des Weiteren in seinem Aufsatze angiebt, dass die Anwendung der Reactions-hürrme in Russland sehr in Aufnahme komme und zu deren Füllung vorzugsweise Thon- oder gar Glas-Cylinder verwendet werden, so muss dem entgegengehalten werden, dass diese Füllungsweise heute in der deutschen Schwefelsäure-Industrie mehr und mehr aufgegeben wird, weil sie sich dadurch als am wenigsten rationell erwiesen hat, dass sie einen zeitlich viel zu kurzen Contact der in Reaction zu setzenden Medien schafft. Auch trifft es nicht zu, dass in Russland erst „unlängst“ Delplace'sche Apparate für die Concentration von Schwefelsäure Eingang gefunden haben. So standen bei der erwähnten Odessaer Fabrik solche schon i. J. 1886 im Betriebe. In Baku ist das Delplace'sche Concentrations-System seit 1893 eingeführt und in scinen Betriebskosten bald als rationeller wie das Faure & Kessler'sche erkannt worden.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Bromberg. Für eine hier zu errichtende Landwirtschaftliche Hochschule wird nach Mittheilung des Reichskanzlers an eine Abordnung der Stadt Bromberg bereits in den nächsten Staatshaushalt eine grössere Summe eingestellt werden.

a.

Manchester. Ein officieller Bericht der indischen Regierung constatir eine fortwährende Abnahme im Anbau der Indigoplante, in Folge der von Jahr zu Jahr sinkenden Preise. Im Jahre 1901 wurden 71 609 Acker bebaut, während im Jahre zavor 119 313 Acker bebaut waren. Die Aussichten für eine gute Ernte sind in diesem Jahre nicht günstig, da grosse Trockenheit und heisse Winde der Pflanze geschadet haben. Eine Nachricht von Natal sagt, dass die Indigo-Pflanzer in Indien beabsichtigen, die in Natal wachsende Indigoplante zur Samenzucht zu verwenden. Eine Pflanze erzeugt etwa 1 Pfd. Samen, und da der jetzige Preis Mark 1,50 pro Pfund ist, so würde die rationelle Zucht dieser Pflanze eine lucrative sein, da ein Acker 1210 Pfd. Samen erzeugen kann. — Die indische Regierung veröffentlicht einen Bericht, nach welchem i. J. 1900 in 286 Gruben Kohlen gefördert wurden,

von denen 271 in Bengal waren. I. J. 1901 wurden in 427 Gruben Kohlen gefördert, von denen 410 in Bengal lagen. — Die „Times“ berichtet, dass Petroleum-Ölfelder in Trinidad entdeckt sind, welche eine grosse Zukunft versprechen. — Folgende neue Gesellschaften wurden gegründet: Jazampa Bajo Nitrate Co., Ltd. London. Capital £ 200 000. Die Gesellschaft hat die Salpeter-Werke Jazampa Bajo Grounds in Chile erworben. Viscose Development Co., Ltd. London. Capital £ 35 000. Die Gesellschaft hat Patente erworben, um Viscose und Cellulose zu fabriciren. Joseph Anderson & Sons Ltd., Clayton bei Manchester, Capital £ 10 000. Gründung erfolgte zwecks Regeneration von Gummi und der Fabrikation von Schwefelkohlenstoff. Eime Potash Mines Ltd. London, Capital £ 260 000. Die Gesellschaft wurde gegründet, um Bergwerks-Concessionen für Alkalialze, Kaliumsalze, Steinsalz, Mineralien etc. in Deutschland zu erwerben. David Moseley and Sons Ltd. Manchester, Capital £ 300 000. Gummifabrikation. John Knight and Sons Ltd. London, Capital £ 310 000. Die Gesellschaft will Seife, Glycerin, Talg etc. fabriciren. Pacific Smelting Co., Ltd. London, Capital £ 100 000. Will in Chile Kupfer und andere Metalle produciren. Queenborough Cement Co., Ltd. Queenborough, Capital £ 19 000. Lady Loch Mines Ltd. London, Capital £ 75 000. Production von Mineralien. Die Welsbach Incandescent Gas Light Co. erzielte im letzten Jahre einen Reingewinn von £ 20 760, welcher auf das nächste Jahr vorgetragen wird. Die Briseis Tin Mines hatten einen Verlust von £ 2777 im letzten Jahre. Die British Oil and Cak Mills Co. zahlte 6 Proc. Dividende. £ 31 000 wurden zu Abschreibungen benutzt, £ 25 000 zum Reservefond geschrieben und £ 11 000 auf das nächste Jahr vorgetragen. Die Price's Patent Candle Co. erzielte einen Reingewinn von £ 38 900 und zahlte eine Dividende von 15 Proc.

G.

Personal - Notizen. Gestorben: Am 6. September im 71. Lebensjahre der o. Professor der technischen Chemie an der Technischen Hochschule zu Aachen Geh. Reg.-Rath Dr. J. K. Stahlschmidt. Der Verstorbene wirkte nach Abschluss seiner Studien zunächst als Assistent am chemischen Laboratorium des Gewerbeinstituts in Berlin und war dann Lehrer an der Gewerbeschule in Schweidnitz. I. J. 1860 kehrte Stahlschmidt nach Berlin zurück, wo er die Professur für Chemie am Gewerbeinstitut erhielt, i. J. 1870 folgte er einem Rufe nach Aachen als Professor für technische Chemie, in welcher Stellung er bis zu seinem Tode thätig war. Die Arbeiten des Verstorbenen gehören den verschiedensten Gebieten der technischen Chemie an.

Dividenden (in Proc.). Rositzer Braunkohlenwerke 14 (14 $\frac{1}{2}$). Arnsdorfer Papierfabrik Act.-Gesellsch. 6 (10). Harburg-Wiener Gummi-fabriken 24 (20). Yorkshire Indigo, Scarlet and Colours Dyers 8. Bradford Dyers Association 7. English Velvet and Cord Dyers Association 6. British Dyewood and Chemical Co. Vorzugsactien 5, auf gewöhnliche. Yorkshire Dyeware and Chemi-

cal Co. 0. English Crown Spelter Co., London 0. Roburite Explosives Co. 5. National Explosives Co. auf Vorzugsactien 6, auf gewöhnliche 5. Die Workington Iron Co. Vorzugsactien 6, gewöhnliche 7½. Santiago Nitrate Co. zahlt 6.

Eintragungen in das Handelsregister.
Brandenburgisches Carbidwerk G. m. b. H. mit dem Sitze in Berlin. Stammcapital 120 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 40a. P. 12 674. Antimonlaugerei mit Sulfiden oder Polysulfiden des Calciums oder Magnesiums. Jarig Philippus van der Ploeg, Haag, Niederl. 21. 6. 01.
 10b. T. 7817. Briekets, Herstellung von wasserbeständigen —. Alexander Edwin Tucker, Birmingham, u. Colin Cory, Swansea, Engl. 18. 10. 01.
 22b. B. 30 813. Farbstoffe, Darstellung von — der Anthracenreihe. Alische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 15. 1. 02.
 31a. K. 20 684. Gichtgase, Verfahren und Vorrichtung zum Kühlen der — und zum Zurückhalten der Flammen und Aschenteile bei Schmelzöfen. L. Keyling, Berlin. 21. 1. 01.
 31a. K. 23 133. Gichtgase, Vorrichtung zum Kühlen der — und zum Zurückhalten der Flamme und Aschenteile bei Schmelzöfen; Zus. z. Aum. K. 20 684. Ludwig Keyling, Berlin. 26. 4. 02.
 80b. B. 27 802. Korund, Herstellung von Geräthen der chemischen Industrie aus —. Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie, Friedrichsfeld. 8. 10. 00.
 12i. G. 14 186. Luft, Verfahren und Vorrichtung zur Trennung der Bestandtheile der atmosphärischen — nach vorgängiger Verflüssigung derselben. Gesellschaft für flüssige Gase Raoul Pictet & Co., Berlin. 5. 2. 00.
 12o. H. 27 375. Mineralöle, Reinigung sulfonierter Schwefelverbindungen der —. G. Hell & Comp., Troppau. 22. 12. 00.
 12p. F. 15 591. Nucleinsäuren, Darstellung von Formaldehydverbindungen der — und von deren phosphorsäurehaltigen Abbaaproducten. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 15. 11. 01.

Klasse:

- 80a. M. 19 712. Sorelcement, Verhütung schädlicher Spannungen in Körpern aus —. Friedrich Marx, Schweinfurt. 11. 5. 01.
 78b. E. 6496. Sprengstoffe, Herstellung. Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Akt.-Ges., Berlin. 7. 7. 99.
 80b. D. 12 396. Thonwaaren, Herstellung von — aller Art. Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie, Friedrichsfeld. 21. 6. 01.
 78c. F. 15 476. Zündsatz, als Ersatz für Kusalquecksilber-präparate dienender —. Josef Führer, Wien. 5. 10. 01.

Verschiedenes.

Nach dem letztjährigen Rechenschaftsbericht der **Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart** (Alte Stuttgarter, gegr. 1854), welche im Vertragsverhältniss mit dem Verein deutscher Chemiker steht, wurden i. J. 1901 8055 Versicherungen mit M. 52 219 120 Versicherungssumme beantragt. Ausgestellt wurden einschliesslich dreier Wiederherstellungen 6600 Pollicen über M. 42 674 760. Der Gesammtabgang belief sich auf 3245 Pollicen über M. 18 022 457, so dass der Bank ein Reinzuwachs von 3355 Pollicen mit einem Versicherungscapital von M. 24 652 303 verblieb. Dadurch hob sich der Gesammtbestand auf 105 850 Pollicen über M. 626 565 702 versicherte Summe. — Unter den für die finanzielle Entwicklung maassgebenden Factoren steht an erster Stelle die Sterblichkeitsersparnis im Betrage von M. 2 443 010 (M. 193 528 mehr als im Vorjahr). Der Durchschnittszins hat sich von 4,03 Proc. auf 4,10 Proc. erhöht; die Verwaltungskosten sind von 5,1 Proc. auf 5,0 Proc. der Gesamteinnahme zurückgegangen. Dadurch ergab sich ein Jahresüberschuss von M. 7 714 271 (gegen M. 6 882 231 in 1900).

Verein deutscher Chemiker.

Zum Mitgliederverzeichniß.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 6. September vorgeschlagen:

Dr. Hans Hirsch, Charlottenburg, Krummestr. 91 I (durch Dr. Levy-Ludwig). B.

II. Wohnungsänderungen:

Büttner, Carl, Praça do Municipio 13 III, Lissabon.
 Deckert, Hans, Betriebschemiker der Actien-Zuckerfabrik Wetteran, Friedberg, Hessen.
 Hundeshagen, Dr. F. & Dr. Philip, Stuttgart, Waldeckstr. 8.
 Kramers, Dr. J. C. H., Nijmegen, Holland, Canisius College Berg-en Dalsche Weg.

Meyer, Dr. Franz, Frankfurt a. M., Junghofstr. 14 a.
 Möckel, Dr. R., Schmelzfarbenfabrik, Zwickau i. Sa.
 Ohorn, Oscar, Chemische Fabrik Oranienburg, A.-G., Oranienburg bei Berlin.

Sommer, A., Chemiker, Charlottenburg, Goethestr. 66 III I.

III. Gestorben:

Am 6. September Morgens gegen 5 Uhr starb nach längerem Leiden im 71. Lebensjahre der ordentliche Professor für technische Chemie Herr Geh. Regierungsrath Dr. Johann Karl Friedrich Stahlschmidt. Der Verstorbene gehörte der Technischen Hochschule seit ihrer Begründung an. Die Hochschule und die Industrie verlieren in ihm eine vorzügliche und bewährte Kraft, seine Schüler einen hochgeschätzten Lehrer und warmherzigen Freund.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2740.